

Hamburg und Berlin, 8. Juni 2011

„Unverzichtbarer Ort im Stadtteil“: Anton-Saefkow-Bibliothek in Berlin-Lichtenberg ist „Bibliothek des Jahres 2011“

Der Preis „Bibliothek des Jahres“ des Deutschen Bibliotheksverbandes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wird in diesem Jahr zum zwölften Mal verliehen. Die Auszeichnung 2011 geht an die Anton-Saefkow-Bibliothek in Berlin-Lichtenberg. Die Stadtteilbibliothek erhält den mit 30.000 Euro ausgestatteten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Die **Anton-Saefkow-Bibliothek*** wird als „Bibliothek des Jahres 2011“ insbesondere für das ganzheitliche Konzept geehrt, mit dem sich die Bibliothek überzeugend als verlässlicher Netzwerkpartner einer Vielzahl von Bildungs- und Freizeitstätten im Berliner Bezirk Lichtenberg profiliert. Die Bibliothek dient als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger jeder Altersgruppe und Herkunft, bildet den Mittelpunkt ihres Einzugsbereichs und erfüllt damit ihre spezielle Rolle als Stadtteilbibliothek in hervorragender Weise. Eine besondere Herausforderung für die Bibliothek ist die große soziale Unterschiedlichkeit der Bewohner, die sie aktiv aufgreift und meistert.

Ihr Beitrag zur Integration ist beispielgebend: eine russischsprachige Bibliothekarin vermittelt der am stärksten vertretenen Migrationsgruppe, den russischsprachigen Spätaussiedlern, nicht nur Bibliotheksangebote, sondern berät auch praktisch beim Umgang mit Ämtern oder hilft bei Bewerbungen. In Kooperation mit der Volkshochschule veranstaltet die Bibliothek auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Integrationskursen abgestimmte Bibliothekseinführungen. Deutlich wird die Bürgernähe auch bei ihren Angeboten als Bürgerinformationszentrum: neben den Sprechstunden der Bezirksbürgermeisterin und des mobilen Bürgeramtes werden eine Reihe von weiteren Beratungsangeboten, Sprechstunden und Kursen durch das Gesundheitsamt, die Verbraucherzentrale, die Mietergemeinschaft und die Volkshochschule in der Bibliothek durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit Vertretern des Stadtteilzentrums, den Wohnungsbaugesellschaften, den Schulen, den Jugend- und Senioreneinrichtungen, den Gewerbetreibenden, Politikern und Bürgervereinen gestaltet die Bibliothek ihre bibliothekarischen Angebote - vor allem auch in der Leseförderung. Sie trägt so entscheidend zu einer guten Lebens- und Wohnqualität im Stadtteil bei. Die tagtägliche Leistung der stark kundenorientierten und engagierten Bibliotheksmitarbeiterinnen beweist, dass klassische Bildungsarbeit letztlich immer an der Basis orientiert ist.

Die Jury vermerkt positiv, dass die Anton-Saefkow-Bibliothek in ihrer Bewerbung mit einem Kapitel „Unsere Zukunft“ aktiv weitere Entwicklungspläne aufzeigt und sich auch den Herausforderungen des sich ständig ändernden Mediennutzungsverhaltens stellt. Mit einem originellen „Tagebuch“, das eine Themenwoche in der Bibliothek und den vielfältigen Bibliotheksalltag nachzeichnet, hat sich die Bibliothek weitere Ankennung der Jury erworben.

Termin der feierlichen Preisverleihung in Berlin ist Montag, der

24. Oktober 2011 – am Tag der Bibliotheken.

In diesem Jahr wählte die Jury, der auch Vertreter der Bundesregierung und der Kultusministerkonferenz

angehören, die Siegerin aus 17 Bibliotheken unterschiedlichster Größe und Aufgabenstellung aus.

Den 2. Platz im bundesweiten Wettbewerb erreicht die **Stadtbibliothek Bergkamen** vor allem für ihre beispielgebende Integrations- und Bildungsarbeit. Auf Initiative der Stadtbibliothek entstand ein im letzten Jahr vom Rat der Stadt Bergkamen verabschiedetes Bildungskonzept zur präventiven und integrativen Förderung von Kindern unter 6 Jahren aus Zuwandererfamilien. Die Bibliothek wurde damit landesweit führend in der Integrationsarbeit, der sie sich seit vielen Jahren aufbauend auf einer türkischsprachigen Mediothek widmet. Regelmäßige zweisprachige Vorlesenachmittage, gezielte Ausbildung von zweisprachigen Lesepatinnen und -paten sowie die Präsentation der Bibliothek als außerschulischem Lernort zeigen eine beispielhafte interkulturelle Bibliotheksarbeit, die gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern entwickelt und umgesetzt wird.

Der 3. Platz wird an die **Bibliothek Abtsgmünd** vergeben, eine Bibliothek der Grundversorgung, die für ihre Größe (2010: 7.362 Einwohner) und Personalausstattung (1,84 Personalstellen) insgesamt herausragende Arbeit leistet. Dies drückt sich auch in den kontinuierlich ersten Plätzen beim Ranking durch den BIX Bibliotheksindex aus. Durch eine fachliche Leitung, kostenlose Nutzung, innovative Angebote und Kooperationen mit Kindergärten, Schulen, Vereinen und Institutionen vor Ort erfährt die Bibliothek breite Unterstützung und hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Alle nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit,
- ihr internationales Engagement und
- ihre (lokale, regionale, internationale) Vernetzung.

Die Jury tagte unter Vorsitz von dbv-Präsidentin Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin von Lörrach.

Mitglieder der Jury und weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html>

ZEIT-Stiftung Gerd und Ebelin Bucerius

Gestalten, neue Herausforderungen erfassen, Projekte entwickeln und realisieren, engagierte Menschen bei wissenschaftlichen, kulturellen und erzieherischen Vorhaben unterstützen – das sind die Ziele der 1971 gegründeten ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Sie ist in Hamburg und weit darüber hinaus tätig. Die ZEIT-Stiftung gehört zu den großen privat errichteten gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland. Der Name des Stifters Gerd Bucerius lebt in ihren wichtigsten Einrichtungen fort – der Bucerius Law School, dem Bucerius Kunst Forum und dem Bucerius LERN-WERK, dem Gerd Bucerius-Doktorandenprogramm für junge Historiker, dem Gerd Bucerius-Förderpreis Freie Presse Osteuropas und der Bucerius Summer School on Global Governance. Bis heute hat die Stiftung mehr als tausend Vorhaben finanziell unterstützt – darunter auch den Preis "Bibliothek des Jahres" – und viele davon selbst entwickelt und umgesetzt.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit mehr als 60 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken

in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

***Anton-Saefkow-Bibliothek**

Die Bibliothek ist nach dem Widerstandskämpfer Anton Saefkow (22.07.1903 - 18.09.1944) benannt, der von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde.

Kontakt:

Barbara Schleihagen, Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Tel.: 030/644 98 99 12

E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de

Christina Heese, Leiterin der Anton-Saefkow-Bibliothek

Tel: 030/90 296-37 60

E-Mail: heese@bibo-libg.verwalt-berlin.de

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de